

Příloha k protokolu o SZZ č.....
Vysoká škola: PF JU Čes.Budějovice
Katedra:germanistiky
Datum odevzdání posudku diplomové práce:
24.5.2010

Diplomant: Markéta Farkačová

Aprobace: AJ-NJ/ZŠ

Recenzent*)

Vedoucí*) diplomové práce
Dr.phil.Patricia Broser

POSUDEK DIPLOMOVÉ PRÁCE

„Zusammenarbeit von Südböhmen, Oberösterreich und Niederbayern vor und nach dem EU-Beitritt“ (téma)

Markéta Farkačová widmet sich in ihrer Diplomarbeit der bi- und trilateralen Zusammenarbeit der Regionen Südböhmen, Oberösterreich und Niederbayern in unterschiedlichen Bereichen. Ausgehend von der 1996 gegründeten Drei-Länder-Gesellschaft stellt die Verfasserin der Arbeit zunächst relativ ausführlich die drei genannten Regionen unter den Gesichtspunkten Geographie, Administrative und Demographie, Wirtschaft, Schulwesen und Tourismus vor. Unerwähnt bleibt dabei eine kulturelle Perspektive, die ja ebenfalls ein wichtiges Merkmal der genannten Regionen darstellt und auch über eventuelle Gemeinsamkeiten resp. Unterschiede hätte Auskunft geben können. Weiterhin wäre wünschenswert gewesen, die in der Einleitung erwähnten ‚nicht idealen gegenseitigen Beziehungen‘ (vgl. S. 6) im 20. Jahrhundert etwas näher auszuführen.

Der zweite Teil beschäftigt sich mit dem Konzept der Euroregionen, konkret mit der Euroregion Silva Nortica und der Euroregion Böhmerwald-Bayrischer Wald. Dabei geht Markéta Farkačová vor allem auf die Entstehung dieser Euroregionen und ihre Verwaltung und Organisation ein. Die in der Anlage beigefügten Dokumente ermöglichen jedoch einen tieferen Einblick in die Zielsetzung sowie den Budgetumfang der beiden Regionen. Hier fehlt ein entsprechender Hinweis auf das weiterführende Material bzw. wäre seine Integration in den Text der Arbeit an dieser Stelle gewinnbringender gewesen.

Die Stärke der vorliegenden Arbeit liegt im dritten Teil, der sich explizit der tatsächlich stattfindenden Kooperation in einzelnen Projekten zuwendet. Schlüssig hat die Autorin hier eine Strukturierung in Schulwesen und Wissenschaft, polizeibehördliche Zusammenarbeit und Tourismus und Verkehr entwickelt. Eher zufällig erscheint allerdings die Zusammenfügung von Kultur und Gesundheitswesen unter eine Rubrik. Dennoch gebührt Markéta Farkačová für die hier präsentierten Recherchen Anerkennung. So unterschiedliche Projekte wie „Zecken und durch Zecken übertragene Infektionskrankheiten in Südböhmen und Bayern“ über eine Studentenkonzferenz zur Unterstützung des Tourismus bis hin zu Energiesparmaßnahmen an Schulen werden vorgestellt. Die Daten zur Zusammenarbeit im Polizeiwesen hat die Verfasserin sogar durch einen Besuch in der Bezirksdirektion der Polizei Südböhmen erhoben. Auch zahlreiche Projekte in Tourismus und Verkehr werden adäquat präsentiert und ansprechend beschrieben.

Abgerundet wird die Arbeit durch ein kurzes Kapitel über das Programm Interreg, das mit seiner Zielsetzung natürlich hier nicht fehlen darf.

Etwas dürftig fällt hingegen das Schlusswort der Arbeit aus, von dem man eine griffige Präsentation der Ergebnisse erwarten durfte. Besonders auf die im Titel der Arbeit projektierten Unterschiede der Zusammenarbeit vor und nach dem EU-Beitritt Tschechiens wird weder im Verlauf der Analysen noch im Schluss ausdrücklich hingewiesen.

Zusammen mit den sprachlichen Mängeln, die teilweise eindeutig Flüchtigkeitsfehler sind, ist dies mein Hauptkritikpunkt an der Arbeit.

In der Verteidigung möge Markéta Farkačová auf diese inhaltliche Kritik eingehen und noch einmal deutlich die Unterschiede in der Zusammenarbeit vor und nach 2004 benennen.

Ich bewerte die Arbeit mit der Note 2, „velmi dobře“.

- velmi dobře -

Návrh na klasifikaci diplomové práce:

P.Broser,v.r.

podpis oponentky diplomové práce

24.5.

V Českých Budějovicích dne 2010.....

Stupeň kvalifikace	výborně	velmi dobře	dobře	nevyhověl
--------------------	---------	-------------	-------	-----------